

Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil Sitzung des Ortschaftsrates Roßla

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.12.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Roßla, Schloß 1, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Frau Nadine Pein
Herr Harald Fuhrmann
Herr Jens-Peter Junker
Herr Jörg Machoy

Gäste:

Herr Peter Kohl (Bürgermeister), Einwohner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 11.10.2022 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 5 Zukünftige Bauentwicklung in Roßla
- 6 Schutzmaßnahmen historische Friedhofsmauer Roßla Ost
- 7 Verwahrloste Grundstücke und Immobilien in Roßla - Strategieplan
- 8 Verkehrssituation Hallesche Straße
- 9 Informationen aus den Vereinen
- 10 Informationen der Ortsbürgermeisterin
- 11 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 11.10.2022 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 13 Grundstücksangelegenheiten
- 14 Beschlussfassung zur Übertragung einer Fläche zur Bereinigung von Eigentumsverhältnissen
Vorlage: 21-696/2022
- 15 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste der Ortschaft, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind alle Ratsmitglieder anwesend. Die Ortsbürgermeisterin bedankt sich beim Ortschaftsrat für die geleistete Arbeit im Jahr 2022 und die Zeit, die alle für das Ehrenamt im Ort aufgewendet haben. Peter Kohl dankt sie dafür, dass er sich die Zeit nimmt, wann immer es machbar ist, an den Sitzungen des OR in Roßla teilzunehmen und wünscht ihm weiterhin alles Gute und Erfolg für seine Amtszeit.

2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keinen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3 **Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragestunde – es sind 3 BürgerInnen erschienen:
Gerd Heller (Straße der neuen Zeit) und Frau Calame (Hallesche Straße),
Angela Kühne (Dittichenrode)

Die Anliegen von Frau Calame und Herrn Heller, die sich auf die TOPs 5 und 7 beziehen, werden in die To-Do-Liste der OR Roßla übernommen. Herr Heller spricht zum TOP 5, Frau Calame spricht zum TOP 7. Dies wird während der Einwohnerfragestunde vom Ortschaftsrat beschlossen.

Angela Kühne fragt nach, ob am Friedhof in Ditticherode eine neue Gerätehalterung angebracht werden kann – dies wurde den BürgerInnen in der gemeinsamen Ortsbegehung mit Ralf Rettig Ende 2019 zugesagt.

Des Weiteren bittet Frau Kühne den OR erneut darum, prüfen zu lassen, welche Möglichkeiten bestehen, Grabsteine von nicht genutzten Grabstätten bzw. abgelaufenen Liegezeiten als „Andenken“ auf dem Friedhof Dittichenrode zu verwahren. Ihre Anliegen werden in die To-Do-Liste aufgenommen.

Frau Calame äußert sich zum Radweg Hallesche Straße, der an ihrem Grundstück in Richtung Berga, vor dem Bahnübergang, linksseitig verläuft. Sie möchte wissen, wie hier der Winterdienst der Gemeinde geregelt ist. Bisher räumt sie vor ihrem Haus den Fußweg, der auch als Radweg genutzt wird und kümmert sich ebenso um das Streuen bei Glätte und

Räumen bei Schnee. Ihre Frage lautet: Wer ist dafür zuständig?
Die Frage wird an die Verwaltung weitergegeben.

Gerd Heller schlägt dem Ortschaftsrat vor, die Hallesche Straße zu begrünen – in Form einer Allee, wie es sie vor Jahrzehnten gab. Damit würde sich auch das Falschparkproblem auf den Gehwegen lösen lassen. Die Ortsbürgermeisterin begrüßt diesen Vorschlag, den der Ortschaftsrat auch bereits gefasst hatte. Allerdings müsse man Baumaßnahmen an den unebenen Gehwegen oder an der Straße abwarten, um langfristig einen Plan zur Bepflanzung einer „Allee“ zu erstellen. Herr Machoy schlägt nach wie vor für die Zukunft vor, die Hallesche Straße mit „japanischer Zierkirsche“ zu bepflanzen. Diese Idee stößt auf Zustimmung seitens des OR.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 11.10.2022 (öffentlicher Sitzungsteil)

einstimmige Bestätigung – Der OR dankt dem Sitzungsdienst für die Zusendung der Protokollkontrolle.

5 Zukünftige Bauentwicklung in Roßla

Der Einwohner Gerd Heller berichtet über freie Privatgrundstücke unterhalb des Kuxsteins in der Umgebung des Roßlaer „Storchennests“ . Hier könnte Bauland in Roßla erschlossen werden. Eine Straßenverbindung von der Ringstraße bis zur Gefas in der Breitunger Straße wäre zukünftig eine Überlegung wert. Im Weg liegen bereits die entsprechenden Medien und Anschlüsse vor. Das Gebiet würde Platz für mindestens 10 Eigenheime bieten.

Der Ortschaftsrat und der Bürgermeister erklären, sich vor Ort zu treffen und diesbezüglich im Frühjahr eine gemeinsame Ortsbegehung durchzuführen. Die Ortsbürgermeisterin wird diesen Termin organisieren.

6 Schutzmaßnahmen historische Friedhofsmauer Roßla Ost

Die Ortsbürgermeisterin gibt bekannt, dass die historische Friedhofsmauer in östlicher Richtung (Bennungen) in Teilen eingestürzt ist. Diese Mauer ist einer der wenigen noch vorhandenen historischen Friedhofsmauern im Landkreis und sollte daher auch wieder aufgebaut werden.

Damit weitere Teile der Mauer nicht auch noch einstürzen, empfiehlt Jörg Machoy, den Wildwuchs an der Mauer zu entfernen, zunächst aber die Eigentumsfrage auf östlicher Seite zu klären bzw. die Grenzfeststellung zu erledigen.

Die Verwaltung hatte mitgeteilt, dass keine finanziellen Mittel vorhanden seien, um die historische Mauer wiederherzustellen. Der Ortschaftsrat bittet darum, im Bereich der Fördermittelprogramme für Stadtentwicklung und Friedhofssanierung Fördermittel zu generieren, um dieses Problem langfristig zu lösen.

7 Verwaarloste Grundstücke und Immobilien in Roßla - Strategieplan

Die Ortsbürgermeisterin berichtet über die verwaerlosten Grundstücke in der Kyffhäuserstraße und der Halleschen Straße, die im Privatbesitz der Familie Alois Meyer, Eigentümer der Roßpassage, sind.

Seit Jahren wird hier ein Verfall hingenommen. Gespräche mit Herrn Meyer ihrerseits, die nur über seine Assistenz geführt wurden, verliefen ins Nichts. Bereits Anfang 2019 wurde ihr mitgeteilt, dass Herr Meyer und seine Familie einverstanden wären, die unter Denkmalschutz gestellten Wohngebäude, ehemalige Villen der Zuckerfabrik, zum Verkauf freizugeben. Ein Verkauf wäre dabei aber abhängig von einem „angemessenen Kaufangebot“.

Der Ortschaftsrat bittet den Bürgermeister Peter Kohl um Kontaktaufnahme mit Familie Meyer, um diese Thematik zu besprechen. Frau Calame bestätigt die Darstellung der aktuellen Situation und schlägt außerdem eine Ortsbegehung vor.

Am „Wittumshof“ in der Kyffhäuserstraße finden keine – wie nach der Versteigerung erhofft – Baumaßnahmen für Sanierung und Modernisierung statt. Hier berichtet Gerd Heller, dass der jetzige Eigentümer bereit wäre, das Grundstück zu verkaufen.

Er würde eine Telefonnummer des jetzigen Eigentümers an die Ortsbürgermeisterin weiterleiten, damit die Gemeindeverwaltung Kontakt aufnehmen kann. Es sollte vom Bürgermeister der Gemeinde geklärt werden, ob die Immobilie als Verkaufsobjekt auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden darf. Dafür muss die Zustimmung des jetzigen Eigentümers eingeholt werden.

8 Verkehrssituation Hallesche Straße

Die Verkehrssituation, vor allem die Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Halleschen Straße in Höhe Marienstift, belastet die Ortschaft sehr. Die Gehwege an der Straße werden als Schulweg von Sekundar- und Grundschulkindern genutzt. Zudem werden sie von Anwohnern des Pflegeheims stark frequentiert. Die Ortsbürgermeisterin weist daraufhin, dass es bereits einen Unfalltoten auf diesem Abschnitt (Marienstift – KIKParkplatz) gab und das Überqueren der Straße für

Schulkinder und ältere Erwachsene gefährlich ist. Die errichtete 30er Zone wird weitestgehend von Verkehrsteilnehmern ignoriert. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird zu jeder Zeit stark überschritten.

Der Ortschaftsrat kämpft seit Jahren für eine stete Geschwindigkeitskontrolle vom Friedhof bis zur Ampel an der Halleschen Straße, die jedoch seitens der Polizei nicht ausreichend erfolgt. Ein Fußgängerüberweg wurde am KIK-Markt, in Höhe Marienstift, dort, wo sich auch beide Bushaltestellen befinden, seitens des Landkreises abgelehnt.

Obwohl die Verwaltung in der Protokollkontrolle mitteilte, dass die Errichtung einer Warnanlage – Smiley-Ampel – in beiden Richtungen zu teuer und nicht zu realisieren sei, bekennt sich der Bürgermeister zu diesem Verkehrsproblem und dem Gefahrenpunkt und teilt dem Ortschaftsrat mit, dass er zwei Lösungsvorschläge prüfen lässt:

- 1. Die Errichtung einer „Smiley“-Ampel und**
- 2. Die Errichtung einer Verkehrsinsel**

Nadine Pein erklärt, dass eine solche Smiley-Ampel in der Ortschaft Blankenheim beispielsweise installiert ist und zumindest „psychologisch“ auf das Verhalten von Verkehrsteilnehmern einwirke, weshalb sie sich eine Entlastung der Verkehrssituation durchaus auch in Roßla vorstellen kann.

Herr Kohl möchte sich mit seinen Recherche-Ergebnissen und Rücksprache mit dem Bau- und Ordnungsamt an den Ortschaftsrat wenden.

9 Informationen aus den Vereinen

Jens-Peter Junker berichtet aus den Vereinstreffen, der Zusammenarbeit im Jahr 2022 und den absolvierten Veranstaltungen, die im Ort durch alle Vereine gemeinsam organisiert und durchgeführt wurden. Ein neues Vereinstreffen sei am 12. Januar geplant.

10 Informationen der Ortsbürgermeisterin

Informationen der Ortsbürgermeisterin – Verlesung der Anmerkungen der Gemeindeverwaltung zu den To-Do-Listen der Ortschaft Roßla

Die Ortsbürgermeisterin verliest die Protokollkontrolle – der OR schlägt vor, „unklare Aussagen“ des Protokolls mit der Bitte, um Bearbeitung an die Fachabteilungen der Gemeinde zurückzusenden. Dies wird die Ortsbürgermeisterin nach Verschriftlichung der Niederschrift erledigen.

Anfragen und Anregungen

Jens- Peter Junker spricht nochmals das nicht geräumte Grundstück in der Karlstraße an.

Jörg Machoy erklärt, mit den Eigentümern der Erbgemeinschaft Kersten zu sprechen und mit einem Schriftstück des Ortschaftsrates um die Zustimmung der Beräumung der Fläche im Sinne eines Arbeitseinsatzes der Ortschaft zu bitten.

Baumfällung Dittichenrode - Friedenseiche

Der Ortschaftsrat kritisiert massiv die Baumfällung von drei Bäumen unterhalb des Friedhofes am Spielplatz Dittichenrode durch Anwohner bzw. eine Elterninitiative Ende des Jahres 2022.

Wiederholt wurde der Ortschaftsrat nicht einbezogen oder über das Vorhaben informiert – angeblich sei die Zustimmung seitens des Ordnungsamtes auf Anfrage der Bürger erfolgt.

Frau Kühne, Einwohnerin von Dittichenrode, bestätigte der MZ, dass 3 Bäume, zwei Eichen und eine Esche, gefällt wurden. Es handelte sich dabei auch um die (historische) Friedenseiche von 1866 bzw. einer Nachpflanzung von 1871.

Iris Brauner, Leiterin Ordnungsamt, teilte der MZ mit, dass „diese Maßnahme bereits seit 3 Jahren geplant“ war.

Der Ortschaftsrat möchte in einer schriftlichen Stellungnahme vom Bürgermeister und dem Ordnungsamt bis zum 15. Februar 2023 wissen und schriftlich nachstehende Informationen erhalten:

1. Weshalb wurde der Ortschaftsrat im Zuge der beabsichtigten Baumfällung, die angeblich schon seit Jahren geplant war, seitens der Verwaltung oder des Ordnungsamtes nicht informiert?
2. Weshalb werden die Überreste der Osterfeuer in Dittichenrode nicht von den dafür zuständigen Akteuren, wie auch in anderen Ortsteilen, zeitnah jährlich entsorgt?
3. Wer hat die Genehmigung seitens der Gemeinde Südharz für die Pressemitteilung von Frau Brauner erteilt?
4. Wer hat die Genehmigung an die „jungen Akteure“ zur Baumfällung erteilt? Wann erfolgte die Genehmigung? Wie lautet das Schriftstück dazu?
5. Hat der Bürgermeister Peter Kohl Kenntnis von dem Vorgang der Baumfällung und der Pressemitteilung seiner Mitarbeiterin in der MZ? Falls nein (wie im OR vom 20.12.2022 bekannt gegeben), wie hat er nachträglich darauf reagiert?

6. Welcher Forstgutachter (MZ Artikel, Aussage von Iris Brauner) hat bestätigt, dass ein Rückschnitt der drei Baumkronen nicht möglich gewesen wäre? **Bitte das Gutachten mitsenden!**
7. Wo sind die Stammstücke der drei gefällten Bäume verblieben?
8. Wer hat die Stammstücke abtransportiert? Wo werden die Stammstücke gelagert?
9. Welche Stammstücke wurden laut MZ bereits zu „rustikalen Stehtischen“ umgestaltet? Wo stehen diese und wie sehen diese aus (**Bitte um Bildnachweis**)?
10. Wo steht die Sitzgelegenheit, die aus den Wurzelstubben der Eichen gefertigt wurde und wie sieht diese aus (**Bitte um Bildnachweis**)?
11. Um welche in der MZ angegebenen 30 Akteure in Dittichenrode handelt es sich, die die „Maßnahme“ als junge Familienangehörige beantragt haben? **Bitte den Antrag der Akteure beifügen!**
12. Bitte ein Bild beifügen, an welcher Stelle drei neue Eichen am Spielplatz Dittichenrode gepflanzt wurden.

Anmerkung: Der Ortschaftsrat Roßla erwartet und wünscht hier eine zeitnahe und schriftliche Beantwortung (**bis 15.02.2023**) der hier im Protokoll aufgeführten Fragen, da der MZ-Bericht zu der Baumfällung zu viele Fragen aufwirft und den Ortschaftsrat erstmalig, aber zu spät über diese Aktion in Kenntnis gesetzt hat.

Die Aktion wird daher sehr kritisch hinterfragt und zudem sind bisher wichtige Fragen offengeblieben, die auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Ortschaft abschließend interessieren.

Der MZ- Artikel erscheint uns zudem als sehr einseitige Berichterstattung! Der OR sieht sich nun dem Vorwurf ausgesetzt, diese Aktion im Einvernehmen gebilligt zu haben – was nicht den Tatsachen entspricht!

Kritisch sieht der Ortschaftsrat auch die Äußerung des Bürgermeisters, von der Pressemitteilung der Leiterin des Ordnungsamtes nichts gewusst zu haben. Hier wünschen wir uns eine nachvollziehbare Erklärung und auch AUFklärung!

Der Ortschaftsrat Roßla sowie unser Gemeinderatsmitglied Herr Frank Weidner, wohnhaft in Roßla, möchten daraufhin weisen, dass ein solches Vorgehen nicht im Einvernehmen mit den Ratsmitgliedern stand und sich die Ratsmitglieder daher auch vorbehalten, mit einer eigenen Pressemitteilung in die Öffentlichkeit zu treten.

Der öffentliche Teil wird 20:15 Uhr geschlossen. Die Ortsbürgermeisterin dankt den Gästen für ihren Besuch und die Wortbeiträge.



Nadine Pein
Ortsbürgermeisterin



Nadine Pein
Protokollantin